



Zdigitalizowano w ramach projektu „OCHRONA I KONSERWACJA CIESZYŃSKIEGO DZIEDZICTWA PIŚMIENNICZEGO”



2007-2010

Wsparcie udzielone przez
Islandię, Liechtenstein oraz Norwegię
poprzez dofinansowanie
ze środków Mechanizmu Finansowego
Europejskiego Obszaru Gospodarczego



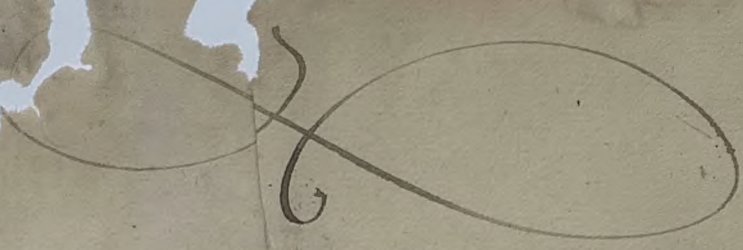
Zrealizowano
ze środków
Ministra Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego

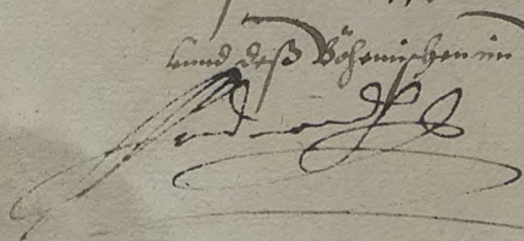
Ferdinand der Dritte von Gottes Gnaden
Römischer Kaiser auch zu Hungarn und Böheim König

Unsern lieben Mühen, fürstlich liebste Andachtige, In dem wir
gehorambt nicht einmehren, das wir denselben wegen der In-
struction des Appellation Process, zwischen dem Landt Johann
Jostich Oberkammerer, und nach seiner Tod dessen hinterlassenen Sohn, und
der sich der Dignität Landtblaud Oberkammerer nach Inhabt, wider
Ersamkeit angesehen, und dem Gesamten Landt Oberkammerer
ander Theil, den zwanzigsten zwanzigsten May, im Vorhange
1647 diesen Landt zwanzigsten: den vierenden Augusti im Vorhange: und den
Landt zwanzigsten: Landt den zwanzigsten zwanzigsten Julij im Vorhange
hundert neun Landt zwanzigsten Jahr, in puncto des, wegen der
tenirten Caution auffrechtum processus gerichtet, und
Bleichheit um selbige unsere Verordnung dazumal alle, und

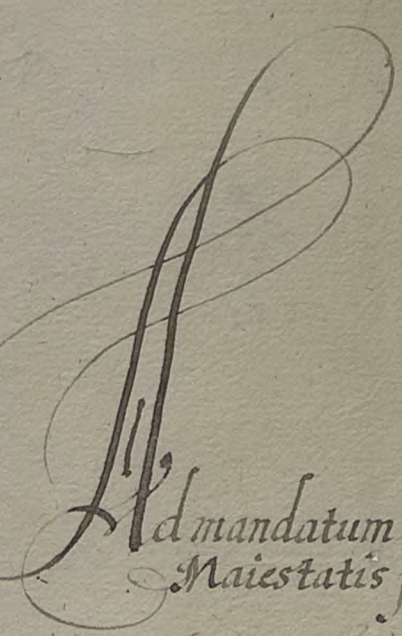
und daß Appellation durch Hauptsproceßus angesehen werden, also
nachdem wir, vermög der Pupillen von obgedachten Johann Weibens
einige supplicando gesuchet hat bewilliget worden, als ob der angebrach-
te Vorwand solche unserer gnädigsten Resolutiones von Ein völlige Confir-
mation des Testaments durch tutel gegeben, und daher aus aller Ihm
beliebigen actus celebriren durch begeben hätte, woraus daß Suppli-
canten begeben nach, dem Pupillen große Nachtheil geschehen würde,
haben wir aus der begehren deines Lf. durch das Eigenthum nicht
kennend wollen:

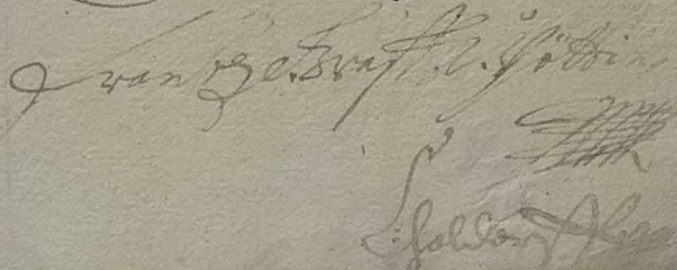
Worüber wir durchhalten deines Lf. bis
mit der Forderung mit gnädigsten Befehl, daß die hierüber dem Dignum
Johann Weibens auch begehren, alsdann demselben Befehl ist, mit
den hienächst gezeigten stand bewilliget ob festhalten über daß Johann Dietrich
als pupillen Vater Testament einiger proceß zwischen dem Johann
und Dignum Johann Weibens angestanden, und wie nicht begehren worden.
Zum andern zu mal terminis der Appellation durch mit der Forderung
Einheim begehren, worüber dritte, nach dem daß in Testament bewilliget
tutoris bewilligen sein, und ob es also mit gezeigten begehret, daß daß
Weibens bewilligen bei ihm in gefahr steht. Und wir durch uns selbst den


 Johann Oberbayer, soz. Regiments Rittmeister, begütet, gesessenshaft außersüßlich
 bezeugen solle. Ihm eine Loß, wohl zu thun, wird ansehn, und wir vor
 bleiben deselben Knecht mit Löwen: zum Königlichem guden Jodung
 wohl bezeugen. Erben zu Kempten den zwainzigsten Monatlag Se, ^{20. 9.} 1687
 potembris, im Dreyzehnhundert in dem fünfzigsten, Unseren Rittersch
 Wäinchen im fünfzigsten, des Büngeinigen und acht dem zwainzigsten,
 und des Büngeinigen in dem zwainzigsten Jahr. 1.



Gulielmus Comes Slavata
 R. Boh. S. Cancellarius


 Ad mandatum Sac: Cas:
 Maiestatis proprium.

von Ge. Br. v. J. v. d. H.


DD/X 45,6



Der höchgebornen Unserer Mühen, Fürstin, und lieben andächtigsten,
Elisabetta Lucretia Fürstin von Liebfenstein, gebornen und re-
gierender Herzogin zu Leyt. etc.

Presente Aug. 9. dat. 1651.

N^o 2.





ksiaznica@kc-cieszyn.pl